

Nationale Wahlen, 22. Oktober 2023

# Grundsätze und Fahrplan

## I. Ausgangslage Nationalratswahlen

Bei den Wahlen 2019 sind die GRÜNEN im Kanton Bern mit einer grünen Liste, einer junggrünen Liste und einer Liste der JA! angetreten und haben gemeinsam 14,2 % Stimmenanteil gemacht (davon 2,3% JG und JA!). Insgesamt gab es im Kanton Bern 1.166 Millionen Stimmen für die GRÜNEN. Die GRÜNEN gewannen 5,7% Wähler\*innenprozente gegenüber 2015 und konnten dadurch ihre Anzahl Sitze auf vier verdoppeln. Nebst den bisherigen Nationalrätinnen Regula Rytz und Aline Trede wurden neu Kilian Baumann und Christine Badertscher in den Nationalrat gewählt. Die GRÜNEN haben damit ihr bestes Ergebnis erzielt. Die Zuteilung des vierten Sitzes erfolgte aufgrund des letzten Restmandates.

2023 können die GRÜNEN mit Aline Trede, Kilian Baumann, Christine Badertscher und Natalie Imboden mit vier Bisherigen antreten. 2023 bleibt die Gesamtzahl der Berner Sitze unverändert bei 24. Um die vier Sitze aus eigener Kraft zu verteidigen, ist ein Wähler\*innenanteil von mind. 16% erforderlich. Es wird eine grosse Herausforderung, die vier grünen Sitze zu halten – auch da mit Regula Rytz die Panaschierkönigin der Nationalratswahlen 2019 nicht mehr antritt.

Partei	Stimmen 2015	Anteil 2015	Stimmen 2019	Anteil 2019	Diff. %	Sitze 2015	Sitze 2019	Diff. Sitze
SVP/UDC	2'907'045	33.12%	2'477'634	30.10%	-3.02%	9	7	-2
SP/PS	1'727'002	19.68%	1'387'939	16.70%	-2.98%	6	4	-2
<b>GRÜNE / Les VERTS</b>	<b>746'609</b>	<b>8.51%</b>	<b>1'166'731</b>	<b>14.20%</b>	<b>5.69%</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
BDP/PBD	1'031'778	11.76%	663'443	8.00%	-3.76%	3	2	-1
FDP/PLR	818'912	9.33%	689'737	8.40%	-0.93%	2	2	0
GLP/PVL	526'402	6.00%	803'181	9.70%	3.70%	2	3	1
EVP/PEV	378'049	4.31%	344'583	4.20%	-0.11%	1	1	0
EDU/UDF	249'386	2.84%	202'288	2.50%	-0.34%	0	1	1
CVP/PDC	161'029	1.83%	154'501	1.90%	0.07%	0	0	0
Diverse/Divers	230'386	2.63%	360'265	4.30%	1.67%	0	0	0
Total	8'776'598	100.00%	8'250'302	100.00%	0.01	25	24	-1

## **II. Wahlziel: GRÜNE gestalten als drittstärkste Kraft die Zukunft!**

Die GRÜNEN konnten 2019 national und auch im Kanton Bern ihr historisch bestes Wahlergebnis erringen und wurden im Kanton Bern zur drittstärksten politischen Kraft. Der Wahlherbst 2019 hat «den trägen Berner Bär auf Trab» gebracht, bilanzierten Politikkommentatoren. Die politische Kraft setzen die GRÜNEN in politische Projekte um. So konnte 2021 der Klimaschutz als konkreter Auftrag in der Berner Kantonsverfassung verankert werden und mit der 2021 eingereichten Solar-Initiative hat der Kanton Bern die Chance, Solarpionierin zu werden. Hausdächer für die Erzeugung von Solarenergie zu nutzen, verbindet Klimaschutz und lokale Wertschöpfung und ermöglicht einen raschen Ausstieg aus (russischem) Öl und Gas!

Die GRÜNEN Kanton Bern konnten bei den Grossratswahlen 2022 ihren Wähler\*innenanteil gesamtkantonal ausbauen und fünf Sitze dazugewinnen (2018: 9,94%, 2022: 12,7%, +2.7%). Damit sind die GRÜNEN neu auch im Kantonsparlament drittstärkste Kraft und zusammen mit der drittbestgewählten Regierungsrätin Christine Häslar stark aufgestellt.

Die aktuellen Herausforderungen sind angesichts der sich verschärfenden Klimakrise und sozialen Ungleichheiten gross. Die GRÜNEN haben Lösungen und schmieden Allianzen. Die Schweiz braucht Lösungen. Die Schweiz braucht mehr GRÜNE!

Die GRÜNEN Kanton Bern treten zusammen mit den Jungen Grünen an und wollen als drittstärkste Kraft eine klimaverträgliche Gesellschaft gestalten. Zusammen mit einer junggrünen Kandidatur, den vier bisherigen Nationalrät\*innen und einer grünen Ständeratskandidatur sind die GRÜNEN motiviert, die klimafreundlichen Kräfte sowohl im National- als auch im Ständerat zu stärken. Dies soll mit einer starken Liste und einer engagierten, breit abgestützten Mobilisierungskampagne gelingen.

### III. Grundsätze für die Wahlen 2023

#### a. Listengestaltung

Es gibt eine kantonale grüne Liste mit 24 Kandidat\*innen mit einem einheitlichen Wahlkampf, der die Ressourcen optimal einsetzt. Mindestens ein Listenplatz ist für eine\*n Kandidat\*in der Jungen Grünen reserviert. Die Verteilung der restlichen 23 Sitze erfolgt auf die Regionalparteien grundsätzlich aufgrund der Mitgliederstärke. Die GRÜNEN im zweisprachigen (Grossrats-)Wahlkreis Biel-Seeland nominieren mindestens eine frankophone Kandidatur.

Die Kandidat\*innen werden von den Regionalparteien bzw. den Jungen Grünen zuhänden der Kantonalpartei vorgeschlagen und von der kantonalen DV nominiert.

Ein Wahlkreis kann zugunsten der Kantonalpartei auf einen Listenplatz verzichten. Für diesen Listenplatz macht der Vorstand einen Vorschlag zuhänden der DV. Auf der Liste ist die Reihenfolge alphabetisch, die Bisherigen und die Spitzenkandidat\*in der Jungen Grünen werden zuerst aufgeführt.

#### Verteilung 24 Listenplätze Liste GRÜNE

Basis: Mitgliederstand per 1. Januar 2022 (gemäss Datenbank GRÜNE Kanton Bern); letzter Sitz für junggrüne Kandidatur.

Region	Mitglieder	Total
<b>Bern Stadt</b>		
<b>GB Stadt</b>	317	<b>5</b> (inkl. 2 NR)
<b>GFL Stadt</b>	157	<b>3</b>
<b>Biel-Seeland</b>	202	<b>3</b> (inkl. 1 NR)
<b>Emmental</b>	76	<b>1</b>
<b>Jura bernois</b>	56	<b>1</b>
<b>Mittelland Süd</b>	180	<b>3</b>
<b>Mittelland Nord</b>	148	<b>3</b>
<b>Oberaargau</b>	49	<b>1</b> (inkl. 1 NR)
<b>Oberland</b>	78	<b>1</b>
<b>Thun</b>	141	<b>2</b>
<b>Junge Grüne</b>		<b>1</b>
<b>Total</b>	1'404	<b>24</b>

#### b. Spitzenkandidaturen

Um das ambitionierte Wahlziel zu erreichen, wird neben den vier bisherigen Nationalrät\*innen eine zusätzliche Spitzenkandidatur der Jungen Grünen festgelegt. Der Wahlkampf wird von einem grünen Spitzenquintett angeführt. Die Spitzenkandidatur umfasst insbesondere die Präsenz auf dem Wahlplakat und der Front der Wahlzeitung, evtl. öffentliche Auftritte wie Podien et cetera.

### **c. Liste Junge Grüne**

Eine enge Zusammenarbeit mit den Jungen Grünen ist für einen aktiven, gemeinschaftlichen und erfolgreichen Wahlkampf sowie für die Nachwuchsförderung wichtig. Die Jungen Grünen treten mit mindestens einer eigenen Liste an. Mindestens eine eigene Liste der Jungen Grünen ist eine absolut wichtige und notwendige Stütze für den Wahlkampf. Die hervorragenden Resultate der Jungen Grünen bei den Grossratswahlen bestätigen dies. Die GRÜNEN Kanton Bern unterstützen die Jungen Grünen nach Möglichkeit und Absprache bei ihre(n) eigenen Liste(n).

### **d. Anforderungen an die Kandidierenden**

Die Kandidierenden müssen sich verpflichten, einen aktiven Wahlkampf zu betreiben und die vorhandenen Reglemente und Richtlinien der Partei zu respektieren. Die Liste soll einen guten Mix von Kompetenzen, Qualifikationen, beruflichen und politischen Erfahrungen, aber auch nach Alter, Geschlecht, Herkunft/Migration und Sprache (Französisch) abbilden. Es braucht Kandidat\*innen mit dem stärksten Wähler\*innenpotential, aber auch der Bereitschaft für einen aktiven, gemeinschaftlichen Wahlkampf im Team und dem Potenzial für die Erschliessung von Ressourcen von Verbänden und Vereinen.

Kandidat\*innen bezahlen den GRÜNEN Kanton Bern einen Kandidierendenbeitrag von 500 CHF. Über Ausnahmen entscheidet die GL.

### **e. Geschlechterparität**

Die Liste ist im Grundsatz paritätisch zusammengesetzt, d.h. je 12 Frauen und 12 Männer, es können aber auch mehr Frauen sein.<sup>1</sup> Die Regionen machen z.H. der Kantonalpartei einen paritätischen Vorschlag. Eine Regionalpartei kann nur dann mehr Männer als Frauen vorschlagen, wenn der Frauenanteil insgesamt auf der Liste erreicht wird. Falls dies nicht der Fall ist, sucht der Wahlausschuss / der Vorstand das Gespräch mit der Regionalpartei für eine Lösung.

### **f. Listenverbindungen**

Die GRÜNEN haben eine Listenverbindung mit den Jungen Grünen. Es wird eine weitere Listenverbindung angestrebt, die den Interessen der GRÜNEN am besten dient. Im Vordergrund steht dabei eine Listenverbindung mit der SP. Es können aber auch weitere Listenverbindungen im links-grünen Lager eingegangen werden.

### **g. Wahlausschuss**

Der Kampagnenlead obliegt einem Kernteam, das sich aus dem Co-Präsidium, einer Vertretung der GL und der Geschäftsführerin zusammensetzt. Das Kernteam und die Spitzenkandidierenden bilden gemeinsam den Wahlausschuss.

---

<sup>1</sup> Geschlechterverhältnis der GRÜNEN in der 19-köpfigen Grossratsfraktion nach den Wahlen 2022: 9 Frauen (47%), 10 Männer.

## h. Ständeratswahlen

Die GRÜNEN stellen eine Ständeratskandidatur und treten mit einer Person für die Wahlen um das Stöckli an. Die GRÜNEN streben mit der SP eine gemeinsame Kampagne für ein rot-grünes Ständeratsticket an.

## i. Abklärungsauftrag «Liste Romande»

Die frankophone Bevölkerung des Kantons Bern ist aktuell im nationalen Parlament nicht vertreten. Daher soll zusätzlich eine gesamtkantonale rot-grüne «Liste Romande» geprüft werden. Der Vorstand erhält den Auftrag, entsprechende Abklärungen zu treffen und allenfalls der DV vom Oktober einen Antrag zu stellen oder andere geeignete Massnahmen für die Sichtbarkeit französischsprachiger Kandidat\*innen aufzuzeigen (u.a. Kampagne).

## IV. Fahrplan

Wann ?	Wer ?	Was ?
17. Mai / 31. Mai	GL	Erarbeitung Grundsätze & Fahrplan
16. Juni	GL mit NR	Besprechung Auslegeordnung
18. Juni	GRÜNE CH	Startsitzung Begleitgruppe NRW23
21. Juni	VS	Information, erste Diskussion
16. August	VS	Verabschiedung Grundsätze & Fahrplan
23. August	DV (in Thun)	Beschluss über Grundsätze & Fahrplan
20. September	VS	Einsetzung Wahlausschuss Diskussion Ständeratswahlen
25. Oktober	DV	Verabschiedung Budget 2023
15. November	VS	Antrag Ständeratskandidatur z.H. DV
<b>15. November</b>	<b>Regionalparteien</b>	<b>Vorschläge Nomination NR-Liste</b>
17. November	GL	Sichtung Vorschläge Nomination, evtl. «Nachverhandlungen» mit Regionen
29. November	GL	Vorschlag Spitzenkandis z.H. Vorstand
13. Dezember	VS	Antrag NR-Liste z.H. DV Antrag Spitzenkandis
<b>31. Januar 2023</b>	<b>DV</b>	<b>Nomination Ständeratskandidatur</b> <b>Nomination 24 Kandidat*innen NR-Liste</b> Beschluss Spitzenkandis
12. März 2023		Abstimmungen
Frühling 2023	WAS / VS	Konzept Wahlkampagne
Frühling 2023		Kickoff-Event NRW
18. Juni 2023		Abstimmungen
22. Oktober 2023		Wahlen

## V. Finanzen

Die Rückstellungen (2020-2022) für die nationale Wahlkampagne 2023 belaufen sich auf insgesamt 125'000 CHF. Hinzu kommen die Wahlbeiträge der Kandidierenden à 500 CHF pro Person und der bisherigen Nationalrät\*innen à 2'500 CHF pro Person sowie Wahlspenden und ein Beitrag aus dem laufenden Budget 2023. Insgesamt kann mit Erträgen von insgesamt 195'000 CHF gerechnet werden. Aus diesen Mitteln werden sowohl die National- als auch die Ständeratswahlen finanziert.

2019 standen 140'000 CHF für die Nationalratswahlen zur Verfügung. Die Ausgaben für die beiden Wahlgänge der Ständeratswahlen von knapp 45'000 CHF wurden über das laufende Budget bestritten.

Das Budget 2023 wird an der DV vom 25. Oktober 2022 verabschiedet. Für die Stände- und Nationalratswahlen wird je ein separates Budget erstellt, die der Vorstand verabschiedet.



Verabschiedet an der Delegiertenversammlung  
der GRÜNEN Kanton Bern am 23. August in Thun.